

Dezentraler Kollektivvertrag

betreffend die Vergabe oder Änderung der Führungsaufträge für die Schulführungskräfte der deutschen, italienischen und ladinischen Schulen des Landes für das Schuljahr 2011/2012

Der Artikel 20 des Landeskollektivvertrags vom 16. Mai 2003 regelt die Änderung der Führungsaufträge.

Für die Anwendung von Artikel 20 des Landeskollektivvertrags vom 16. Mai 2003 wird zwischen den Schulämtern und den Gewerkschaftsorganisationen der folgende dezentrale Kollektivvertrag abgeschlossen:

Art. 1

Reihenfolge der Maßnahmen

(1) Die Vergabe bzw. die Änderung der Führungsaufträge für das Schuljahr 2011/2012 erfolgt in aufeinander folgenden Phasen:

- a) Bestätigung der Führungsaufträge am derzeitigen Dienstsitz, sofern die Laufzeit des individuellen Führungsauftrages am 31. August 2011 endet,
- b) Vergabe eines neuen Führungsauftrags an jene Schulführungskräfte, deren Dienstsitz umstrukturiert oder aufgelassen wird. Wenn es keine freien Direktionen gibt, dann kann der Führungsauftrag auch für eine Direktion erteilt werden, die für das gesamte Schuljahr verfügbar ist,
- c) Vergabe des Führungsauftrages an die Schulführungskräfte, die aus dem Ausland zurückkehren und zum Zeitpunkt der Überstellung ins Ausland einen Auftrag als Schulführungskraft in Südtirol innehatten, oder die in anderen Verwaltungsbereichen abkommandiert oder verwendet werden und in die Schule zurückkehren. Wenn es keine freien Direktionen gibt, dann kann der Führungsauftrag auch für eine Direktion erteilt werden, die für das gesamte Schuljahr verfügbar ist;
- d) Vergabe von neuen Führungsaufträgen aus schwerwiegenden persönlichen oder familiären Gründen laut nachfolgendem Artikel 3 Absatz 3,
- e) Änderung des Führungsauftrages,
- f) Vergabe der Führungsaufträge an die Schulführungskräfte, die sich derzeit außerhalb des Stellenplans im Ausland befinden, aus dem Ausland zurückkehren und zum Zeitpunkt der Überstellung ins

Contratto collettivo decentrato

riguardante l'affidamento e il mutamento dell'incarico dirigenziale dei/delle dirigenti scolastici/che delle scuole in lingua italiana, tedesca e ladina della Provincia per l'anno scolastico 2011/2012

L'articolo 20 del Contratto collettivo provinciale del 16 maggio 2003 disciplina il mutamento dell'incarico dirigenziale.

Ai fini dell'applicazione dell'articolo 20 del Contratto collettivo provinciale del 16 maggio 2003 tra Intendenze scolastiche e Organizzazioni sindacali è stipulato il seguente contratto collettivo decentrato:

Art. 1

Sequenza delle operazioni

(1) L'affidamento e il mutamento dell'incarico dirigenziale per l'anno scolastico 2011/2012 avvengono secondo l'ordine seguente:

- a) conferma dell'incarico nell'attuale sede di servizio, qualora il periodo di validità dell'incarico individuale termini il 31 agosto 2011;
- b) affidamento di un nuovo incarico dirigenziale a quei/quelle dirigenti la cui sede di servizio è oggetto di razionalizzazione o di accorpamento; a tale fine, in mancanza di posti vacanti, è possibile conferire incarichi anche su posti disponibili per l'intero anno scolastico;
- c) affidamento di un incarico ai/alle dirigenti scolastici/che che rientrano dall'estero e che al momento della destinazione all'estero avevano un incarico dirigenziale in provincia di Bolzano, oppure comandati/e o utilizzati/e presso altri settori dell'Amministrazione e che rientrano a scuola; a tale fine, in mancanza di posti vacanti, è possibile conferire incarichi anche su posti disponibili per l'intero anno scolastico;
- d) attribuzione di un nuovo incarico dirigenziale per gravi e motivate ragioni personali o di famiglia, secondo quanto indicato al successivo articolo 3, comma 3;
- e) mutamento dell'incarico dirigenziale;
- f) affidamento di un incarico ai/alle dirigenti scolastici/che attualmente collocati fuori ruolo all'estero che rientrano dall'estero e che al momento della destinazione all'estero non avevano un incarico dirigenziale

Ausland keinen Auftrag als Schulführungskraft in Südtirol innehatten, und Mobilität zwischen den Regionen und der Provinz Bozen,

- g) Neuaufnahme von Schulführungskräften auf die frei bleibenden Stellen.

(2) Wenn eine Schulführungskraft in dem von Absatz 1 Buchstabe b) oder c) vorgesehenen Fall einen Führungsauftrag für eine Schuldirektion erhält, um die sie sich nicht beworben hat und oder die nicht frei, aber für das ganze Schuljahr verfügbar ist, erhält sie bei der Vergabe der Führungsaufträge im darauf folgenden Jahr mit Vorrang einen Führungsauftrag im Umkreis der aufgelassenen Schuldirektion oder der Wohnsitzgemeinde.

Art. 2

Dauer der Aufträge

(1) Die Führungsaufträge haben, ausgenommen in den vom Landeskollektivvertrag und vom Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben b) und c) genannten Fällen, eine Dauer von vier Jahren.

(2) Jede Schulführungskraft, die

- das Probejahr bestanden,
- während der Laufzeit des letzten Führungsauftrages keine Veränderung des Dienstsitzes erhalten und
- eine positive Bewertung im Sinne von Artikel 23 des Landeskollektivvertrages für die Schulführungskräfte vom 16. Mai 2003 erhalten hat,

kann auch während der Laufzeit des individuellen Führungsauftrags um einen neuen Dienstsitz ansuchen.

(3) Sollte sie diese Änderung des Dienstsitzes erhalten, kann der Führungsvertrag für den neuen Dienstsitz während der Laufzeit nur mehr aus den im Artikel 3 Absatz 3 genannten Gründen verändert werden.

Art. 3

Kriterien

(1) Wenn sich innerhalb derselben Phase gemäß Artikel 1 Absatz 1 mehrere Schulführungskräfte innerhalb des gesetzten Termins schriftlich um einen Führungsauftrag für dieselbe Schuldirektion bewerben, beachtet der zuständige Schulamtsleiter oder die zuständige Schulamtsleiterin bei der Erteilung des

in provincia di Bolzano, e mobilità tra le restanti regioni e la provincia di Bolzano;

- g) nuova assunzione di dirigenti scolastici sulle sedi rimaste vacanti.

(2) Al/la dirigente scolastico/a, cui nel caso contemplato dal comma 1, lettera b) o c) viene conferito un incarico dirigenziale per un'istituzione scolastica non richiesta o per un'istituzione scolastica non vacante, ma disponibile per l'intero anno scolastico, nell'anno successivo è riconosciuta una precedenza in sede di conferimento degli incarichi dirigenziali in relazione alle istituzioni scolastiche viciniori rispetto o all'istituzione scolastica oggetto di razionalizzazione o al comune di residenza.

Art. 2

Durata degli incarichi

(1) Fatta eccezione per i casi contemplati dal Contratto collettivo provinciale citato e dall'articolo 1, comma 1, lettere b) e c), gli incarichi dirigenziali hanno una durata di quattro anni.

(2) Ogni dirigente scolastico/scolastica che

- ha superato l'anno di prova,
- non ha ottenuto una variazione della sede di servizio durante l'incarico dirigenziale e
- ha conseguito una valutazione positiva ai sensi dell'articolo 23 del Contratto collettivo provinciale del 16 maggio 2003

può fare richiesta di una diversa sede di servizio anche durante il periodo di validità dell'incarico individuale.

(3) L'accoglimento della richiesta di variazione della sede di servizio comporta che l'incarico dirigenziale nella nuova sede di servizio possa essere variato, durante la durata dello stesso, solamente in riferimento ai casi di cui all'articolo 3, comma 3.

Art. 3

Criteri

(1) La Sovrintendente scolastica o l'Intendente scolastico rispettivamente competente, qualora all'interno delle stesse fasi di cui all'articolo 1, comma 1, più dirigenti scolastici o scolastiche richiedano per iscritto entro il termine stabilito un incarico dirigenziale per la stessa sede, ai fini dell'attribuzione del nuovo incarico

Führungsauftrages:

- die Berufserfahrung als Schulführungskraft im allgemeinen sowie die Führungserfahrung in der Schulstufe, auf die sich die Bewerbung bezieht,
- die in der Arbeit als Schulführungskraft gezeigten besonderen Fähigkeiten, Eignungen und Kenntnisse,

(2) Sollten die Bewerberinnen und Bewerber ähnliche und jeweils positiv bewertete Berufserfahrung als Schulführungskraft besitzen, dann beachtet der zuständige Schulamtsleiter oder die zuständige Schulamtsleiterin bei der Erteilung des Führungsauftrages zusätzlich zu Absatz 1 auch folgende weitere Kriterien:

- das Dienstalder als Schulführungskraft am derzeitigen Dienstsitz,
- die Unterrichtserfahrung in der Schulstufe, auf die sich die Bewerbung bezieht,
- die Förderung und Erweiterung der beruflichen Kompetenz,
- Verkürzung der Anfahrtswege.

(3) Folgende Gründe werden im Sinne des Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) und Artikel 2 Absatz 3 als schwerwiegend anerkannt:

- a) Krankheit, die Kuren in Strukturen erforderlich machen, die es nur in der angestrebten Dienstsitzgemeinde gibt,
- b) Versetzung des Ehepartners nach Abschluss des individuellen Führungsauftrages als Schulführungskraft,
- c) Andere schwerwiegende Fälle, die von spezifischen Gesetzesbestimmungen vorgesehen sind.

(4) Die Mobilität zwischen den Regionen und der Provinz Bozen gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe f) ist nur in begründeten Fällen und im Ausmaß von 15 Prozent der im jeweiligen Schulamt freien Stellen, aufgerundet auf die nächste ganze Zahl, möglich. Voraussetzung ist das Einvernehmen zwischen dem Direktor oder der Direktorin des Schulamtes der Herkunftsregion und dem zuständigen Schulamtsleiter oder der zuständigen Schulamtsleiterin der Provinz Bozen. Für alle in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe f) angeführten Maßnahmen bleiben die besonderen Voraussetzungen laut Regelungen des Landes bleiben jedenfalls aufrecht.

(5) Bei der Vergabe der Führungsaufträge an

dirigenziale tiene conto:

- dell'esperienza professionale acquisita in qualità in dirigente scolastico/a in generale e dell'esperienza dirigenziale nel grado di scuola richiesto;
- delle particolari capacità, competenze, conoscenze dimostrate nell'esercizio dell'attività dirigenziale;

(2) Qualora gli aspiranti posseggano un'esperienza professionale acquisita quale dirigente scolastico/a analoga e positiva la Sovrintendente scolastica o l'Intendente scolastico rispettivamente competente, ai fini dell'attribuzione del nuovo incarico dirigenziale tiene conto, oltre a quanto previsto al comma 1, anche dei seguenti ulteriori criteri:

- dell'anzianità di servizio quale dirigente scolastico/a presso l'attuale sede di servizio;
- dell'esperienza quale docente nel grado di scuola richiesto;
- della possibilità di promozione e sviluppo delle competenze professionali;
- della riduzione del tempo necessario al raggiungimento della sede.

(3) Ai sensi dell'articolo 1, comma 1, lettera d) e dell'articolo 2, comma 3, saranno considerate gravi i seguenti motivi:

- a) lo stato di malattia per il quale si rendano necessarie cure in strutture che possono essere offerte esclusivamente nel comune sede di servizio;
- b) trasferimento del coniuge dopo l'attribuzione dell'incarico quale dirigente scolastico/a;
- c) altri gravi motivi previsti da specifiche disposizioni normative.

(4) La mobilità tra le restanti regioni e la provincia di Bolzano prevista dall'articolo 1, comma 1, lettera f) è consentita solo in specifici casi motivati e limitatamente alla misura del 15 per cento dei posti vacanti all'interno delle singole Intendenze scolastiche, con arrotondamento all'unità successiva. Ciò avviene a condizione che vi sia un accordo tra il Direttore o la Direttrice dell'Ufficio scolastico della regione di provenienza e la Sovrintendente scolastica o l'Intendente scolastico rispettivamente competente per la provincia di Bolzano. Per tutte le operazioni previste dall'articolo 1, comma 1 lettera f) sono fatti salvi i requisiti particolari previsti per la provincia di Bolzano.

(5) Nell'attribuzione dell'incarico a nuovi diri-

neue Schulführungskräfte laut Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe g) werden folgende Kriterien in der angeführten Reihenfolge beachtet:

- a) Besondere Fähigkeiten, Eignungen, Kenntnisse, Berufserfahrungen und Berufstitel, welche die Schulführungskraft im Hinblick auf die angestrebte Schule besitzt, um den effektivsten und effizientesten Einsatz zu erreichen,
- b) Nähe des Dienstsitzes zum Wohnort.

Bozen, am 24. Mai 2011

Die Schulamtsleiter
Dr. Peter Höllrigl

Die Abteilungsdirektoren
Dr. Arthur Pernstich

Die Amtsdirektoren

Dr. Stephan Tschigg

Südtiroler Direktorenvereinigung

Dr. Franz Lemayr

SGB-Schule

GWB-AGB

Dott.ssa Nicoletta Minnei

Dr. Ivan Eccli

Giovanna Ghezzi

Dr. Silvano Trolese

Prof. Sandro Fraternali

Prof. Stefano Fidenti

genti scolastici ai sensi dell'articolo 1, comma 1, lettera g) si osservano i sottoelencati criteri con le seguenti precedenze:

- a) particolari capacità, competenze, conoscenze, esperienze di lavoro e titoli professionali posseduti dal dirigente scolastico o dalla dirigente scolastica che consentano la migliore utilizzazione del/della dirigente nella istituzione scolastica;
- b) vicinanza della sede di servizio alla residenza.

Bolzano, li 24 maggio 2011

Gli Intendenti scolastici

Dr. Roland Verra

I Direttori di Ripartizione

Dr. Alexander Prinoth

I direttori d'Ufficio

Associazione Nazionale Dirigenti Alte Professionalità

CISL-Scuola

FLC-CGIL